

Im Internet unter www.caritas-bamberg.de

Betreutes Wohnen in bester Lage

» Heilpädagogisches Zentrum in Lichtenfels

Wohnen in neu erbauten Räumen, in bester Lage, zu einem vernünftigen Mietpreis, Tür an Tür mit Menschen, die einen verstehen, die helfen, mit denen man auch mal gemeinsam die Freizeit gestalten kann, betreut von der Caritas – darauf können sich die Mieter der sieben Wohnungen freuen, die in Lichtenfels eingeweiht wurden..

Dass es gelingt, sieben Wohnungen in einem einzigen Haus für Betreutes Wohnen anzumieten, ist einmalig in der Erzdiözese Bamberg, bestätigte Caritasdirektor Gerhard Öhlein bei der Einweihungsfeier. Er dankte der Leiterin des Heilpädagogischen Zentrums, Maria Wiehle, für ihren unermüdlichen Einsatz. Die wiederum bedankte sich unter anderem bei Gerhard Pohl von der Sparkasse Coburg-Lichtenfels, den sie auf die Räume im ersten Stock des Sparkassengebäudes angesprochen hatte. Die Lage in der Fußgängerzone gegenüber dem Bahnhof erschien für Betreutes Wohnen ideal.

Nach langen Überlegungen, Gesprächen und Berechnungen kamen die Initiatoren zu dem Schluss, die Finanzierung könne gesichert werden. Die Gesamtkosten wurden mit 408.000 Euro veranschlagt. Davon soll die Oberfrankenstiftung 132.000 übernehmen, die Aktion Mensch 90.000, die Bayerische Landesstiftung 75.000. Auf weitere 30.000 hofft man von Antenne Bayern, die Sparkassenstiftung gibt 5.500. Verbleiben 75.000 bei der Caritas.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Das Stockwerk erstrahlt in hellen Farben, die Wohnungen wirken groß, Wohnzimmer, Küche, Schlafraum, Bad, viel Fensterfläche. Alle Wohnungen sind bereits belegt. Jede Wohnung hat einen eigenen Strom- und Wasseranschluss, der Heizverbrauch wird einzeln gezählt. Die neuen Mieter hatten für die Gäste die Türen geöffnet. Die eigene Küche, das Sofa, die liebevoll gepflegten Blumen, die sorgfältig gestaltete Bilderwand – stolz präsentierten sie ihr neues Zuhause und lobten die Räume. Monsignore Edgar Hagel, 1. Vorsitzender des Diözesan-Caritasverbandes, segnete die Räume und übergab jedem Mieter ein Kreuz.

Bis zu einem Jahr werden die Behinderten auf diese Eigenverantwortung in einem „Wohntraining“ vorbereitet. Die Waschmaschine einstellen, am Bahnhof den Fahrkartenautomat



Foto: Michael Anger

Viele Gäste kamen zur Einweihungsfeier. Neben der Schautafel links Maria Wiehle, Leiterin des HPZ, rechts Monsignore Edgar Hagel.

bedienen, immer wieder müssen die richtigen Handgriffe und das Knopfdrücken geübt werden. Die Kosten für dieses Training übernimmt der Bezirk Oberfranken allerdings nicht mehr. Dabei, so Maria Wiehle, dränge der Bezirk auf den Ausbau von Betreutem Wohnen. Die Mieter werden von der Caritas individuell betreut, etwa bei der Tagesstrukturierung, Behörden-gängen, Haushaltführung oder der Körperpflege. Die Betreuungskosten werden in einem bestimmten Umfang vom Sozialamt übernommen.

In größtmöglicher Selbstständigkeit sollen die Mieter des Betreuten Wohnens leben, betonte Öhlein. Die meisten kommen aus den Wohnheimen der Caritas und arbeiten tagsüber in den Werkstätten für Behinderte. Wie Maria Wiehle betonte der Caritasdirektor die Notwendigkeit, gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten Menschen mit Behinderung nicht an den Rand zu drängen, sondern ihnen zu helfen. Angesichts des sinkenden Spendenaufkommens seien die 20 Prozent Eigenleistung doch ein stolzer Betrag, hob Öhlein hervor.

MICHAEL ANGER

KONTAKT

Heilpädagogisches Zentrum der Caritas
Gabelsbergerstraße 22, 96215 Lichtenfels
Tel.: (09571) 924410, Fax: (09571) 924444
E-Mail: hpz-lichtenfels@caritas-bamberg.de
Homepage: www.hpz-lichtenfels.de

Kurze Bauzeit dank moderner Bauweise

» Friedrich-Baur-Altenwohn- und Pflegezentrum St. Kunigund in Altenkunstadt

Foto: Klaus-Stefan Krieger



Für die Kinder aus der Nachbarschaft regnete es beim Richtfest Süßigkeiten.

Der Anbau im Süden ist fertig, die Errichtung der neuen Gebäudeteile im Norden und Westen hat begonnen. Dies nahmen Eigentümer und Betriebsträger – die Friedrich-Baur-GmbH und der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg – zum Anlass, Richtfest am Erweiterungsbau des Friedrich-Baur-Altenwohn- und Pflegezentrums St. Kunigund in Altenkunstadt zu feiern.

Für ein richtiges Richtfest fehle eigentlich der Dachstuhl, scherzte Bernhard Betz, Geschäftsführer der Friedrich-Baur-GmbH. Doch man habe sich für Flachdächer mit ausgedehnter Begrünung entschieden, damit die Anbauten den bereits vorhandenen Gebäuden nicht das Licht nehmen. Betz lobte die ungewöhnlich kurze Bauzeit von zehn Wochen. Sie sei einer modernen Bauweise zu verdanken, bei der Wände in der Fabrik vorgemauert und dann vor Ort und Stelle nur noch eingesetzt werden.

Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein unterstrich die Vorzüge des Hausgemeinschaftsmodells, an dem sich das Leben im Altenwohn- und Pflegezentrum ausrichtet. Tagsüber können sich die Bewohner die meiste Zeit in großzügig angelegten Gemeinschaftsräumen aufhalten. Dort nehmen sie auch ihre Mahlzeiten zusammen ein und können sich, wenn sie möchten, an alltäglichen Verrichtungen wie dem Vorbereiten von Frühstück und Abendbrot beteiligen. „Solche vertrauten Tätigkeiten bringen den Bewohnern Abwechslung und Lebensfreude.“

Landrat Reinhard Leutner betonte wiederum die Lage des Altenwohn- und Pflegezentrums im Ortskern Altenkunstadts. Dadurch könnten die Bewohner am Gemeindeleben teilnehmen. Das beweise das neue Bürgercafé in der Einrichtung, das in kürzester Zeit „ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt“ geworden sei.

KLAUS-STEFAN KRIEGER

KONTAKT

Friedrich-Baur-Altenwohn- und Pflegezentrum St. Kunigund der Caritas
 Bürgermeister-Böhmer-Straße 3, 96264 Altenkunstadt
 Tel.: (09572) 38080
 E-Mail: ah.altenkunstadt@caritas-bamberg.de
 Homepage: www.seniorenzentrum-altenkunstadt.de

Wohngruppe fand neue Heimat in Hirschaid

» Caritas-Jugendhilfe mit Sitz in Pettstadt

Die Wohngruppe Wurzelstock der Caritas-Jugendhilfe ist von in ihrem bisherigen Standort am Jakobsberg in Bamberg nach Hirschaid umgezogen. Dort haben die acht Kinder und Jugendlichen eine schöne Wohnung in einem Haus mit Garten gefunden. Die Räume hat der Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg als Träger der Caritas-Jugendhilfe zuvor für diesen Zweck umbauen lassen.

Auf den Markt Hirschaid fiel die Wahl auch aufgrund seiner günstigen Lage und Infrastruktur. Hirschaid liegt in der Nähe von Pettstadt; dort hat die Caritas-Jugendhilfe ihren Hauptsitz. Der Ort hat zudem Anschluss zur Bahnlinie und zur Autobahn zwischen Bamberg und Forchheim. Hirschaid verfügt über mehrere Schulen mit Schulsozialarbeitern, viele kleine Betriebe und auch mehrere größere Unternehmen mit zahlreichen Praktikums- und Ausbildungsplätzen, ein Jugendzentrum, zahlreiche Vereine und Freizeitmöglichkeiten wie Erlebnisbad und Mehrzweckhalle.

Hintergrund des Umzugs sind die Bautätigkeiten an der Fachakademie für Sozialpädagogik am bisherigen Standort Jakobsberg 31 in Bamberg, die den Alltag der Wohngruppe auf Dauer zu sehr beeinträchtigt hätten.

Großzügige Spenden

» Heilpädagogisches Zentrum in Lichtenfels

Dass das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) der Caritas in Lichtenfels viele Freunde hat, zeigte sich wieder einmal bei seinem Sommerfest. Nicht nur, dass zahlreiche Gäste – darunter auch viel lokale Prominenz – an der fröhlichen Feier unter dem Motto „Es rollt der Ball im HPZ“ teilnahmen. Auch Spendenschecks hatten Besucher zur Maximilian-Kolbe-Schule mitgebracht. Die Bergschlossfreunde überreichten 200 Euro. Und vom Fanclub des 1. FC Nürnberg durfte HPZ-Leiterin Maria Wiehle 500 Euro entgegennehmen. Zwei ganz besondere Geschenke zum 30-jährigen Dienstjubiläum von Maria Wiehle, das beim Sommerfest ebenfalls gefeiert wurde.

Eine großzügige Sachspende übergab im Sommer Tierarzt Dr. Peter Beck: Endlich verfügt die Außenwohngruppe 2 des Wohnheims St. Elisabeth über das dringend benötigte Dienstrad. Ab sofort kann immer jemand aus dem hauptamtlichen Betreuungsteam die Menschen mit Behinderung auf Fahrrad begleitet werden. Denn fast alle Mitglieder der Wohngruppe fahren Rad und besitzen einen eigenen „Drahtesel“, um den sich auch jeder selbst kümmert.

Ein Fahrrad hatte Tierarzt Dr. Peter Beck (rechts) als Spende mitgebracht. Martin Beßler (links), der schon aus der Schule zurück war, während seine Mitbewohner noch arbeiteten, durfte es in Empfang nehmen. Mit ihm freuten sich HPZ-Leiterin Maria Wiehle, Wohnheimleiter Thomas Geldner und stellvertretende Gruppenleiterin Carmen Sauer (2.-4. v. li.).



Foto: HPZ

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Seiten „AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN“:
 Dr. Klaus-Stefan Krieger
 Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V.
 Obere Königstr. 4 b, 96052 Bamberg
 E-Mail: info@caritas-bamberg.de



Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Empfänger (max. 27 Stellen) **Caritasverband Erzdiözese Bamberg**

Konto-Nr. des Empfängers **9 0 0 3 0 0 2** Bankleitzahl **7 5 0 9 0 3 0 0**

Not sehen und handeln.

Caritas



EUR

Betrag: Euro, Cent

Stichwort

S o C o

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Auftraggebers

19

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Konto-Nr. des Auftraggebers

Empfänger
 Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V.
 Obere Königstr. 4 b

96052 Bamberg

Betrag EUR

SPENDE

SPENDE

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum

Unterschrift

bitte ausschneiden

15 Absolventen, 25 „Neue“

» Caritas-Berufsfachschule für Altenpflege St. Marien in Bamberg



Foto: BFSa

Gespannte Neugierde herrschte bei den drei Männern und 22 Frauen. Sie begannen ihre schulische Ausbildung an der Caritas-Berufsfachschule für Altenpflege in Bamberg. 20 absolvieren ihre praktische Ausbildung in Einrichtungen der Caritasverbände, die übrigen in Einrichtungen anderer Träger. Zum Ende des letzten Schuljahres hatten fünfzehn frisch examinierte Altenpflegerinnen und zwei Altenpfleger ihre Prüfungszeugnisse und die staatlichen Urkunden erhalten. Der Vorsitzende des Caritasverbandes für die Erzdiözese Bamberg e.V., Monsignore Edgar Hagel, und

Freude über den erfolgreichen Schulabschluss

Schulleiter Siegfried Espach überreichten sie im Rahmen einer Feierstunde. Die jungen Fachkräfte würden von den Kolleginnen und Kollegen in den Pflegeeinrichtungen sehnlichst erwartet, sagte Espach, mache sich dort doch schon heute der Engpass an Pflegekräften bemerkbar, der sich in den kommenden Jahren noch verschärfen werde.

Espach wies auch darauf hin, dass die Abschlussfeier die letzte am bisherigen Schulstandort in der Schützenstraße sei. Im Laufe des kommenden Schuljahres werde man in das neue Gebäude am Jakobsberg 31 umziehen.

KONTAKT

Caritas-Berufsfachschule für Altenpflege St. Marien
Schützenstr. 21, 96047 Bamberg
Tel.: (0951) 98 61 9-0, Fax: (0951) 98 61 9-40
E-Mail: bfsa@caritas-bamberg.de
Homepage: www.altenpflegeschule-bamberg.de